

Ein wenig Halt verschaffen

Wegteam bietet einmal wöchentlich Bedürftigen eine Mahlzeit und Wärme

WITTEN ■ „Wir fragen nicht woher unsere Gäste kommen und wohin sie gehen. Wir nehmen sie einfach in den Arm“, so schildert Georg Hoos, Vorsitzender des Wegteams, ein wichtiges Anliegen seines Vereins.

An jedem Donnerstagabend bewirten die ehrenamtlich tätigen Mitglieder bis zu 60 bedürftige Menschen im Martin-Luther-Zentrum an der Ardeystraße 138: „Alles wird frisch gekocht. Bei uns gibt es nichts aus der Dose und auch nichts, was übers Verfallsdatum ist.“

Was die Arbeit des Wegteams von den anderen Hilfsangeboten in der Stadt unterscheidet, sind die Liebe und die Zuversicht, mit der es seinen Gästen ganz bewusst begegnet. Zu ihnen gehören vier große Gruppen: Die Wohnungslosen, die unter Brücken schlafen; die sozial Schwachen, die durch Arbeitslosigkeit oder Krankheit aus der Bahn geworfen wurden; psychisch Kranke und Abhängige sowie Frauen, deren Rente einfach nicht ausreicht.

Gebäck und Gespräche

Bereits eine Stunde vor Beginn der Mahlzeit sind an jedem Donnerstag die Türen des Martin-Luther-Zentrums geöffnet. „Es gibt Kaffee, Gebäck und Gespräche“, erklärt Angelika Bock, Schatzmeisterin des Vereins, die immer dabei ist. Nach einer kleinen Andacht und gemeinsamen



Eine Spende für das Wegteam überreichte Susanne Linka (2.v.l.), Leiterin der Ruhr Nachrichten-Redaktion Witten. RN-Foto Appelhans

Gesang wird stets das Essen serviert.

Angelika Bock ist stolz darauf, dass sie sich im Vorstand mit ihrem Wunsch durchgesetzt hat, ein neues, einheitliches Geschirr für 108 Personen anzuschaffen. „Es wurde uns klar, das hat auch etwas mit Menschenwürde zu tun“, begründet Georg Hoos den Kaufentschluss, der schließlich fiel.

Zwei Stunden Aufenthalt für die Gäste bedeuten für die Wegteam-Mitarbeiter fünf Stunden Einsatz: einkaufen, kochen, servieren, Gespräche führen und spülen - rundum den Abend gibt es eine ganze Menge zu tun. Jeder Helfer ist in etwa alle drei Wochen

an der Reihe.

Unterstützung findet der Verein nicht nur in der Martin-Luther-Gemeinde, sondern auch in der katholischen Vinzenbruderschaft. Sie hat vor fünf Jahren z.B. die Erstausstattung für die Profi-Küche bezahlt, in der die Helfer wirbeln.

„Unsere Gäste schlagen sogar Themen vor, z.B. Gewalt“, weiß Angelika Bock zu berichten, wie wichtig die kleinen Andachten für die Gäste sind, die hier in ihrem tristen Alltag einmal inne halten und sich klar werden können über Aspekte ihres Lebens. „Den Namen Wegteam haben wir nicht zufällig gewählt“, weiß Siggi Matalla,

Mann der ersten Stunde des Vereins und die gute Seele des Ganzen: „Es gibt immer wieder Fälle, in denen es gelingt, den Menschen aus ihrem Leid herauszuhelfen“, erinnert sich der Küster der Martin-Luther-Gemeinde gerne an solche Beispiele.

Den Satz: „Wenn ihr nicht gewesen wäret, hätte ich keinen neuen Anfang gefunden“, haben die Helfer schon öfter gehört. Neben den Umarmungen und der warmen Mahlzeit sind es das Zuhören, die Gespräche und praktische Hilfen, die den Gästen wieder ein wenig Halt verschaffen.

Warme Pullover

„Wir besorgen warme Pullover aus unserer Kleiderkammer, können vielleicht mal etwas Kinderspielzeug oder Schlafsäcke organisieren und vermitteln auch weitergehende Hilfsangebote“, zählt der Vorsitzende Hoos auf.

Circa 7000 Euro im Jahr braucht das Wegteam allein für Essen und Getränke. Es fallen auch immer wieder Reparaturen an den Küchengeräten an. So sind die Helfer immer auf Spenden angewiesen. ■ Susanne Linka

22.12.06 RN

Weitere Informationen unter Tel. 963 340.

Kontakt für Kleider- und Sachspenden, Tel. 826 46.

Kontonummer: 110 581 907

BLZ: 452 500 35,
Sparkasse Witten